

Art. 2. Le présent décret entre en vigueur le 1er juillet 1995.
Promulguons le présent décret et ordonnons qu'il soit publié au *Moniteur belge*.
Eupen, le 2 mai 1995.

Le Ministre-Président du Gouvernement de la Communauté germanophone,
J. MARAITE

Le Ministre de l'Enseignement et de la Formation, de la Culture, de la Jeunesse et de la Recherche scientifique,
B. GENTGES

Le Ministre des Médias, de la Formation des Adultes, de la Politique des Handicapés,
de l'Aide sociale et de la Reconversion professionnelle,
K.-H. LAMBERTZ

VERTALING

MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

N. 95 — 2819

[33060]

2 MEI 1995. — Decreet houdende wijziging van artikel 37 van het koninklijk besluit van 30 maart 1982 betreffende de scholengemeenschappen voor secundair onderwijs en houdende het rationalisatie- en programmatieplan van het secundair onderwijs met volledig leerplan (1)

De Raad van de Duitstalige Gemeenschap heeft aangenomen en Wij, Regering bekrachtigen hetgeen volgt :

Artikel 1. In artikel 37 van het koninklijk besluit van 30 maart 1982 betreffende de scholengemeenschappen voor secundair onderwijs en houdende het rationalisatie- en programmatieplan van het secundair onderwijs met volledig leerplan, gewijzigd bij het koninklijk besluit nr. 438 van 11 augustus 1986 en bij het koninklijk besluit van 6 november 1987 wordt een § 3 toegevoegd, die als volgt luidt :

« § 3. In afwijking van § 1 zijn de bepalingen van dit hoofdstuk eveneens toepasselijk op de instellingen, die zijn ontstaan uit de fusie van instellingen, die een scholengemeenschap vormden. »

Art. 2. Dit decreet treedt in werking op 1 juli 1995.

Wij kondigen dit decreet af en bevelen dat het door het *Belgisch Staatsblad* bekendgemaakt wordt.

Eupen, 2 mei 1995.

De Minister-Président van de Regering van de Duitstalige Gemeenschap,
J. MARAITE

De Minister van Onderwijs en Vorming, Cultuur, Jeugd en Wetenschappelijk Onderzoek,
B. GENTGES

De Minister van Media, Volwassenenvorming, Gehandicaptenbeleid, Sociale Hulp en Beroepsomscholing,
K.-H. LAMBERTZ

(1) Zitting 1994-1995.

Bescheiden van de Raad. — Nr. 153 : nr. 1 : Voorstel van decreet; Nr. 153 : nr. 2 : Verslag.
Integraal verslag. — Discussie en aanneming. Vergadering van 2 mei 1995.

D. 95 — 2820

[S - C - 33074]

14. SEPTEMBER 1994. — Erlaß der Regierung zur Festlegung einer zeitweiligen Regelung für die Schulgesundheitsvorsorge in der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über die institutionellen Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft, abgeändert durch die Gesetze vom 6. Juli 1990, 18. Juli 1990 und 16. Juli 1993;

Aufgrund des Gesetzes vom 21. März 1964 über die ärztliche Untersuchung in Schulen, insbesondere Artikel 2, 3, 4, 10 und 14;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 12. Oktober 1964 zur Regelung der Anzahl und der Modalitäten der ärztlichen Untersuchungen, sowie zur Festlegung der Bedingungen für die Durchführung der ärztlichen Untersuchung in Schulen, abgeändert durch die Königlichen Erlasse vom 8. April 1965, 22. August 1968, 23. Oktober 1969, 11. Juli und 11. Dezember 1972, 22. März 1973, 3. Juli und 10. Dezember 1974, 31. Januar 1977, 12. September 1980 und 4. September 1981;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 4. August 1969 zur Gewährung eines Gehaltszuschusses an das ärztliche Personal der anerkannten Teams für die ärztliche Untersuchung in Schulen, abgeändert durch die Königlichen Erlasse vom 24. Oktober 1969, 9. November 1971 und 3. Juli 1972;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 4. August 1969 zur Gewährung von Zuschüssen an die anerkannten Teams für die ärztliche Untersuchung in Schulen, abgeändert durch die Königlichen Erlasse vom 24. Oktober 1969, 22. Juni und 31. August 1970, 1. Dezember 1971, 11. Dezember 1972, 22. Juni 1973, 7. Juni und 21. November 1974, 3. Februar und 3. September 1975 und 15. Februar 1978;

Aufgrund der koordinierten Gesetze über den Staatsrat vom 12. Januar 1973, insbesondere des Artikels 3, § 1, abgeändert durch die Gesetze vom 9. August 1980, 16. Juni 1989 und 4. Juli 1989;

Aufgrund der Dringlichkeit;

Aufgrund des günstigen Gutachtens der Finanzinspektion vom 30. August 1994;

In Erwägung der Tatsache, daß das durch vorliegenden Erlaß organisierte Reformprogramm für die Schulgesundheitsvorsorge mit dem Schuljahr 1994-95 in Angriff genommen werden muß, um die Qualität der Schulgesundheitspflege zu verbessern und daß aus diesem Grunde von gewissen Bestimmungen der Königlichen Erlasse vom 12. Oktober 1964 und vom 4. August 1969 abgewichen werden muß;

Auf Vorschlag des Ministers für Unterricht und Ausbildung, Kultur, Jugend und wissenschaftliche Forschung,

Beschließt:

Artikel 1. Die Gesundheitszentren, die anerkannte Teams für die ärztliche Untersuchung für Schulen umfassen, bei denen mindestens ein Arzt während 10 Stunden wöchentlich beschäftigt ist und das PMS-Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft, das mindestens einen Arzt während 10 Stunden wöchentlich beschäftigen muß, können sich gemäß den in vorliegendem Erlaß vorgesehenen Bestimmungen an einem Reformprogramm beteiligen.

Für das erste Jahr des Reformprogramms wird eine wöchentliche Beschäftigung von 8 Stunden zugelassen.

Diese Beteiligung beruht auf dem Prinzip der Freiwilligkeit und wird von den Trägern der Teams vorgeschlagen.

Art. 2. Das Reformprogramm läuft ab dem Schuljahr 1994-1995 bis zum Ende des Schuljahres 1997-1998.

Art. 3. Die Träger der Zentren, die sich an diesem Reformprogramm beteiligen, bezeichnen einen verantwortlichen Arzt und eine verantwortliche Krankenpflegerin, die mit der Koordination des Erneuerungsversuchs in Abstimmung mit den jeweiligen PMS-Zentren beauftragt ist.

Sie verpflichten sich zur regelmäßigen Teilnahme an der in Artikel 4 des vorliegenden Erlasses erwähnten Arbeitsgruppe zur Begleitung des Reformprogramms.

Art. 4. Die Arbeitsgruppe zur Begleitung des Reformprogramms setzt sich wie folgt zusammen :

- 2 Vertreter pro teilnehmendes Zentrum;
- 2 Vertreter aus dem Ministerium, davon der bezeichnete Arzt-Inspektor;
- 1 vom zuständigen Minister benannter Vertreter.

Die Arbeitsgruppe zur Begleitung des Reformprogramms hat folgende Aufgaben:

- die Erarbeitung von einheitlichen Dokumenten zur Sammlung von Daten bezüglich der Entwicklung der Gesundheit der Kinder sowie diesbezügliche Mitteilungen an Schulen und Eltern;
- die Begleitung des Reformprogramms unter der Leitung des vom Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft benannten Arzt-Inspektors.

Art. 5. § 1. Das Reformprogramm muß folgende Aktivitäten, Elemente beinhalten :

1° die systematischen klinischen Untersuchungen, die im 2. Kindergartenjahr, dem 1. und 5. Schuljahr, dem 1., 3. und 5. Sekundarjahr sowie jedes Jahr in der Sonderschule durchgeführt werden;

2° das Angebot zur Durchführung folgender Impfungen :

- Diphtherie - Tetanos - Polio im 1. Schuljahr;
- Röteln im 5. Schuljahr;
- Tetanos : Wiederholung im 5. Sekundarjahr;

3° für die nicht systematisch untersuchten Klassen Teiluntersuchungen im Einvernehmen mit dem Arzt-Inspektor;

4° durchschnittlich eine Sprechstunde pro Monat, die der Schularzt der jeweiligen Sekundarschule zugeordneten festen Teams abhält;

5° mindestens eine kontinuierliche Aktion im ersten Schuljahr der Versuchsphase gefolgt von drei weiteren Aktionen, die im Programm der Gesundheitserziehung festgelegt sind, das der Schularzt und die Krankenpflegerin in Zusammenarbeit mit der Schuldirektion und Elternschaft erstellt haben;

6° andere durch die Inspektion genehmigte oder veranlaßte Aktivitäten.

§ 2. Die unter 1° erwähnten Untersuchungen dauern 10 Minuten pro Kind für alle Schulklassen.

Die unter 5° aufgeführte Bestimmung gilt für alle Schulen, deren Schülerzahl mindestens 350 beträgt. Für die anderen Schulen erfolgen diese Aktionen auf Anfrage der Schulen.

§ 3. Der Schularzt und die Krankenpflegerin führen jeder ein Tagebuch mit präzisen Angaben zu den von ihnen wahrgenommenen Aufgaben. Diese werden vom Arzt-Inspektor überprüft.

Art. 6. Die Krankenpflegerin und der Arzt können selektive Untersuchungen veranlassen.

Art. 7. Die dem Ärzteteam zur Verfügung stehende Zeit ist begrenzt auf den im Artikel 5, § 2, vorgesehenen Zeitaufwand für die verpflichtenden Untersuchungen, erhöht um ein Drittel. Dieses zusätzliche Drittel umfaßt die Teiluntersuchungen, die selektiven Untersuchungen, die Teilnahme an der Arbeitsgemeinschaft sowie die Aktivitäten zur Gesundheitsförderung.

Art. 8. Die Honorarregelung der Ärzte wird wie folgt festgelegt :

- 1 550 F/Stunde für den Allgemeinmediziner mit anerkannter Fortbildung in der Präventivmedizin;
- 1 800 F/Stunde für den Facharzt.

Diese Sätze werden jeweils zu Beginn des Schuljahres der Entwicklung der Lebenshaltungskosten zum Indexstand September 1994 angepaßt, erstmalig ab dem Schuljahr 1995-96.

Art. 9. In Abweichung von Artikel 5 des Königlichen Erlasses vom 4. August 1969 zur Gewährung eines Gehaltszuschusses an das arztlähnliche Personal der anerkannten Teams für die ärztliche Untersuchung in Schulen, werden die Zuschüsse wie folgt berechnet :

- a) die Gehaltssubvention für die Krankenpflegerin wird vollständig geschuldet, wenn diese 6 000 Schüler unter Aufsicht hat. Wenn diese Zahl nicht erreicht wird, wird der Gehaltszuschuß proportional gekürzt.
- b) die Gehaltssubvention für die administrative Kraft wird vollständig geschuldet, wenn das Zentrum 8 500 Schüler unter Aufsicht hat. Wenn diese Zahl nicht erreicht wird, wird der Gehaltszuschuß proportional gekürzt.
- c) jedes anerkannte Gesundheitszentrum erhält einen pauschalen Funktionszuschuß von 450 000 BF.

Art. 10. Der Minister für Unterricht und Ausbildung, Kultur, Jugend und wissenschaftliche Forschung ist mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Eupen, den 14. September 1994.

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Minister-Präsident, Minister für Finanzen, Volksgesundheit, Familie und Senioren, Sport, Tourismus, internationale Beziehungen und für Denkmäler und Landschaften

J. MARAITE

Der Minister für Unterricht und Ausbildung, Kultur, Jugend und wissenschaftliche Forschung

B. GENTGES

TRADUCTION

F. 95 - 2820

[S - C - 33074]

14 SEPTEMBRE 1994. — Arrêté du Gouvernement

fixant un règlement temporaire pour la médecine scolaire préventive en Communauté germanophone

Le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, modifiée par les lois des 6 juillet 1990, 18 juillet 1990 et 16 juillet 1993;

Vu la loi du 21 mars 1964 sur l'inspection médicale scolaire, notamment les articles 2, 3, 4, 10 et 14;

Vu l'arrêté royal du 12 octobre 1964 réglant la fréquence et les modalités des examens médicaux et fixant les conditions d'exercice de l'inspection médicale scolaire, modifié par les arrêtés royaux des 8 avril 1965, 22 août 1968, 23 octobre 1969, 11 juillet et 11 décembre 1972, 22 mars 1973, 3 juillet et 10 décembre 1974, 31 janvier 1977, 12 septembre 1980 et 4 septembre 1981;

Vu l'arrêté royal du 4 août 1969 allouant une subvention-traitement au personnel paramédical des équipes agréées d'inspection médicale scolaire, modifié par les arrêtés royaux des 24 octobre 1969, 9 novembre 1971 et 3 juillet 1972;

Vu l'arrêté royal du 4 août 1969 relatif à l'octroi de subventions aux équipes agréées d'inspection médicale scolaire, modifié par les arrêtés royaux des 24 octobre 1969, 22 juin et 31 août 1970, 1er décembre 1971, 11 décembre 1972, 22 juin 1973, 7 juin et 21 novembre 1974, 3 février et 3 septembre 1975 et 15 février 1978;

Vu les lois sur le Conseil d'Etat, coordonnées le 12 janvier 1973, notamment l'article 3, § 1er, modifié par les lois des 9 août 1980, 16 juin 1989 et 4 juillet 1989;

Vu l'urgence;

Vu l'avis favorable de l'Inspection des Finances du 30 août 1994;

Considérant que le programme de réforme organisé par le présent arrêté pour la médecine scolaire préventive doit commencer avec l'année scolaire 1994-1995 afin d'améliorer la qualité de l'hygiène scolaire, et qu'il y a lieu dès lors de déroger à certaines dispositions des arrêtés royaux des 12 octobre 1964 et 4 août 1969;

Sur la proposition du Ministre de l'Enseignement et de la Formation, de la Culture, de la Jeunesse et de la Recherche scientifique,

Arrête :

Article 1er. Les centres de santé comprenant des équipes agréées d'inspection médicale scolaire qui occupent au moins un médecin à raison de 10 heures par semaine, et le centre PMS de la Communauté germanophone qui doit au moins occuper un médecin à raison de 10 heures par semaine, peuvent participer à un programme de réforme conformément aux dispositions prévues par le présent arrêté.

Pour la première année du programme de réforme, une occupation hebdomadaire de 8 heures est autorisée.

Cette participation repose sur le principe du volontariat et est proposée par les pouvoirs organisateurs des équipes.

Art. 2. Le programme de réforme court à partir de l'année scolaire 1994-1995 jusqu'à la fin de l'année scolaire 1997-1998.

Art. 3. Les pouvoirs organisateurs des centres participant à ce programme de réforme désignent un médecin responsable ainsi qu'une infirmière responsable, chargée de la coordination de la tentative de changement en accord avec les différents centres PMS.

Ils s'engagent à participer régulièrement au groupe de travail assurant le suivi du programme de réforme, visé à l'article 4 du présent arrêté.

Art. 4. Le groupe de travail assurant le suivi du programme de réforme se compose comme suit :

- 2 représentants par centre participant;
- 2 représentants du Ministère, dont le médecin-inspecteur désigné;
- 1 représentant désigné par le Ministre compétent.

Le groupe de travail assurant le suivi du programme de réforme a pour mission :

- d'élaborer des documents uniformes pour la récolte de données relatives au développement de la santé des enfants et de faire les communications y relatives aux écoles et aux parents;
- d'assurer le suivi du programme de réforme sous la direction du médecin-inspecteur désigné par le Ministère de la Communauté germanophone.

Art. 5. § 1er. Le programme de réforme doit comprendre les activités, les éléments suivants :

- 1° les explorations cliniques générales menées en 2^{ème} année de l'enseignement gardien en 1^{ère} et 5^{ème} années d'études, en 1^{ère}, 3^{ème} et 5^{ème} années du secondaire ainsi que chaque année dans l'enseignement spécial;
- 2° la faculté de procéder aux vaccinations suivantes :
 - diphtérie - tétanos - polio en 1^{ère} année d'études;
 - rubéole en 5^{ème} année;
 - rappel tétanos en 5^{ème} année du secondaire;
- 3° pour les classes non soumises à un examen systématique : examen partiel en accord avec le médecin-inspecteur;
- 4° en moyenne une consultation mensuelle tenue par le médecin scolaire de l'équipe attirée de chacune des écoles secondaires;
- 5° au moins une action continue au cours de la première année scolaire de la phase expérimentale, suivie de trois autres actions fixées dans le programme d'éducation sanitaire élaboré par le médecin scolaire et l'infirmière en collaboration avec la direction de l'école et les parents d'élèves;
- 6° d'autres activités approuvées ou organisées par l'inspection.

§ 2. Les explorations visées au 1 durent 10 minutes par enfant pour toutes les classes.

La disposition du 5 vaut pour toutes les écoles comptant au moins 350 élèves. Pour les autres écoles, les actions sont menées à leur demande.

§ 3. Le médecin scolaire et l'infirmière tiennent chacun un agenda reprenant des données précises quant aux tâches qu'ils remplissent. Ils sont surveillés par le médecin-inspecteur.

Art. 6. L'infirmière et le médecin peuvent organiser des examens sélectifs.

Art. 7. Le temps dont dispose l'équipe médicale est limité au temps nécessaire fixé à l'article 5, § 2 pour, les explorations obligatoires, augmenté d'un tiers. Ce tiers supplémentaire comprend les examens partiels, les examens sélectifs, la participation au groupe de travail et aux activités de promotion sanitaire.

Art. 8. Le règlement relatif aux honoraires des médecins est fixe comme suit :

- 1 550 F/h pour un médecin généraliste ayant suivi un recyclage agréé en médecine préventive;
- 1 800 F/h pour un spécialiste.

Ces taux peuvent, en début d'année scolaire et pour la première fois à partir de l'année scolaire 1995-1996, être adaptés à l'évolution de l'indice des prix à la consommation de septembre 1994.

Art. 9. Par dérogation à l'article 5 de l'arrêté royal du 4 août 1969 allouant une subvention-traitement au personnel paramédical des équipes agréées d'inspection médicale scolaire, les subventions sont calculées comme suit :

a) la subvention-traitement pour l'infirmière est due complètement lorsqu'elle surveille 6 000 élèves. Lorsque ce nombre n'est pas atteint, la subvention-traitement est réduite proportionnellement.

b) la subvention-traitement pour l'agent administratif est due complètement lorsque le centre surveille 8 500 élèves. Lorsque ce nombre n'est pas atteint, la subvention-traitement est réduite proportionnellement.

c) chaque centre de santé agréé obtient une subvention de fonctionnement d'un montant forfaitaire de 450 000 F.

Art. 10. Le Ministre de l'Enseignement, de la Formation, de la Culture, de la Jeunesse et de la Recherche scientifique est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Eupen, le 14 septembre 1994.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président, Ministre des Finances, de la Santé publique,
de la Famille et des Personnes âgées, du Sport, du Tourisme,
des Relations internationales et des Monuments et Sites

J. MARAITE

Le Ministre de l'Enseignement et de la Formation,
de la Culture, de la Jeunesse et de la Recherche scientifique

B. GENTGES

VERTALING

N. 95 - 2820

[S - C - 33074]

**14 SEPTEMBER 1994. — Besluit van de Regering
houdende vastlegging van een voorlopige regeling
inzake preventieve schoolgezondheidszorg in de Duitstalige Gemeenschap**

De Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, gewijzigd bij de wetten van 6 juli 1990, 18 juli 1990 en 16 juli 1993;

Gelet op de wet van 21 maart 1964 op het medisch schooltoezicht, inzonderheid op de artikels 2, 3, 4, 10 en 14;

Gelet op het koninklijk besluit van 12 oktober 1964 waarbij wordt geregeld hoe dikwijls en op welke wijze de geneeskundige onderzoeken worden verricht en onder welke voorwaarden het medisch schooltoezicht wordt uitgeoefend, gewijzigd bij de koninklijke besluiten van 8 april 1965, 22 augustus 1968, 23 oktober 1969, 11 juli en 11 december 1972, 22 maart 1973, 3 juli en 10 december 1974, 31 januari 1977, 12 september 1980 en 4 september 1981;

Gelet op het koninklijk besluit van 4 augustus 1969 waarbij een weddetoelage toegekend wordt aan het paramedisch personeel van de erkende equipes voor medisch schooltoezicht, gewijzigd bij de koninklijke besluiten van 24 oktober 1969, 9 november 1971 en 3 juli 1972;

Gelet op het koninklijk besluit van 4 augustus 1969 met betrekking tot het verlenen van subsidies aan de erkende equipen voor medisch schooltoezicht, gewijzigd bij de koninklijke besluiten van 24 oktober 1969, 22 juni en 31 augustus 1970, 1 december 1971, 11 december 1972, 22 juni 1973, 7 juni en 21 november 1974, 3 februari en 3 september 1975 en 15 februari 1978;

Gelet op de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973, inzonderheid op artikel 3, § 1, gewijzigd bij de wetten van 9 augustus 1980, 16 juni 1989 en 4 juli 1989;

Gelet op de dringende noodzakelijkheid;

Gelet op het gunstig advies van de Inspectie van Financiën, gegeven op 30 augustus 1994;

Overwegende dat het door dit besluit georganiseerd reformprogramma voor de schoolgezondheidszorg samen met het schooljaar 1994-1995 moet beginnen, om de kwaliteit van het medisch schooltoezicht te verbeteren, en dat daarom moet worden afgeweken van sommige bepalingen van de koninklijke besluiten van 12 oktober 1964 en 4 augustus 1969;

Op de voordracht van de Minister van Onderwijs en Vorming, Cultuur, Jeugd en Wetenschappelijk Onderzoek,

Besluit :

Artikel 1. De gezondheidscentra die erkende equipen voor medisch schooltoezicht omvatten waarbij ten minste één geneesheer tijdens 10 uren per week wordt tewerkgesteld, en het PMS-centrum van de Duitstalige Gemeenschap dat ten minste één geneesheer tijdens 10 uren per week moet tewerkstellen, kunnen overeenkomstig de bepalingen van dit besluit aan een reformprogramma deelnemen.

Voor het eerste jaar van het reformprogramma wordt een wekelijkse tewerkstelling van 8 uren toegelaten.

Die deelneming is gebaseerd op het beginsel van de vrijwilligheid en wordt door de inrichtende machten van de equipen voorgesteld.

Art. 2. Het reformprogramma loopt vanaf het schooljaar 1994-1995 tot het einde van het schooljaar 1997-1998.

Art. 3. De inrichtende machten van de centra die aan dit reformprogramma deelnemen, wijzen een verantwoordelijke geneesheer en een verantwoordelijke verpleegster aan; die laatste is belast met de coördinatie van het verzoek tot vernieuwing in overleg met de verschillende PMS-centra.

Zij verplichten er zich toe regelmatig aan de werkgroep bedoeld in artikel 4 deel te nemen die voor het volgen van het reformprogramma zorgt.

Art. 4. De werkgroep die voor het volgen van het reformprogramma zorgt is samengesteld als volgt :

- 2 vertegenwoordigers per centrum dat eraan deelneemt;
- 2 vertegenwoordigers van het Ministerie, onder wie de aangewezen geneesheer-inspecteur;
- 1 door de bevoegde minister aangewezen vertegenwoordiger.

De werkgroep die voor het volgen van het reformprogramma zorgt, heeft volgende opdrachten :

- eenvormige documenten uitwerken voor het verzamelen van gegevens m.b.t. de ontwikkeling van de gezondheid bij de kinderen en voor de desbetreffende mededelingen aan scholen en ouders zorgen;
- het reformprogramma volgen onder de leiding van de door het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap aangewezen geneesheer-inspecteur.

Art. 5. § 1. Het reformprogramma moet volgende activiteiten, elementen omvatten :

1° het algemeen klinisch onderzoek, verricht in het 2de jaar van het kleuteronderwijs, in het 1ste en het 5de schooljaar, in het 1ste, het 3de en het 5de jaar van het secundair onderwijs alsmede elk jaar in het buitengewoon onderwijs;

2° volgende vaccinaties aanbieden :

- difterie - tetanus - polio in het 1ste schooljaar;
- rodehond in het 5de schooljaar;
- herhaling voor tetanus : 5de jaar van het secundair onderwijs;

3° in onderlinge overeenstemming met de geneesheer-inspecteur, gedeeltelijke onderzoeken voor de klassen die niet systematisch worden onderzocht;

4° in doorsnede één consult per maand, gehouden door de schoolarts van de voor elke secundaire school aangewezen vaste equipe;

5° ten minste één voortdurende actie in het eerste schooljaar van de verzoeksfase, gevolgd door drie bijkomende acties die vastgelegd zijn in het programma voor sanitaire opvoeding, uitgewerkt door de schoolarts en de verpleegster in samenwerking met de schooldirectie en de ouders;

6° andere activiteiten die door de inspectie goedgekeurd of georganiseerd worden.

§ 2. De onder 1 bedoelde onderzoeken duren 10 minuten per kind voor alle klassen.

De bepaling onder 5 geldt voor alle scholen die ten minste 350 leerlingen tellen. De andere scholen moeten om deze acties verzoeken.

§ 3. De schoolarts en de verpleegster houden een agenda met precieze gegevens over hun opdrachten. Zij staan onder het toezicht van de geneesheer-inspecteur.

Art. 6. De verpleegster en de arts kunnen selectieve onderzoeken organiseren.

Art. 7. De tijd waarover de medische equipe beschikt is beperkt tot de tijd noodzakelijk voor de verplichte onderzoeken zoals bepaald in artikel 5, § 2, verhoogd met één derde. Die bijkomende derde dekt de gedeeltelijke onderzoeken, de selectieve onderzoeken, de deelneming aan de werkgroep, alsmede de activiteiten inzake gezondheidsbevordering.

Art. 8. De regeling inzake ereloon van de geneesheren wordt als volgt vastgelegd :

- 1 550 F/uur voor een huisarts met erkende bijscholing in de preventieve geneeskunde;
- 1 800 F voor een geneesheer-specialist.

Deze bedragen worden bij het begin van elk schooljaar, voor de eerste keer vanaf het schooljaar 1995-1996, aan de ontwikkeling van het indexcijfer van de consumptiepijzen voor september 1994 aangepast.

Art. 9. In afwijking van artikel 5 van het koninklijk besluit van 4 augustus 1969 waarbij een weddetoelage toegekend wordt aan het paramedisch personeel van de erkende équipes voor medisch schooltoezicht worden de toelagen als volgt berekend :

- a) de hele weddetoelage voor de verpleegster moet uitbetaald worden, indien deze het toezicht houdt op 6 000 leerlingen. Wordt dit aantal niet bereikt, dan wordt de weddetoelage evenredig verminderd;
- b) de hele weddetoelage voor de beambte moet uitbetaald worden, indien het centrum het toezicht houdt op 8 500 leerlingen. Wordt dit aantal niet bereikt, dan wordt de weddetoelage evenredig verminderd;
- c) elk erkend gezondheidscentrum verkrijgt een forfaitaire werkingstoelage van 450 000 F.

Art. 10. De Minister van Onderwijs en Vorming, Cultuur, Jeugd en Wetenschappelijk Onderzoek is belast met de uitvoering van dit besluit.

Eupen, 14 september 1994.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President, Minister van Financiën, Volksgezondheid,
Gezin en Bejaarden, Sport, Toerisme, Internationale Betrekkingen en Monumenten en Landschappen
J. MARAITE

De Minister van Onderwijs en Vorming, Cultuur, Jeugd en Wetenschappelijk Onderzoek
B. GENTGES

REGION WALLONNE — WALLONISCHE REGION — WAALS GEWEST

MINISTERE DE LA REGION WALLONNE

F. 95 — 2821

[C — 27562]

6 AVRIL 1995. — Arrêté du Gouvernement wallon fixant, pour l'année 1995, la somme à attribuer au Fonds spécial de l'Aide sociale et la répartition entre la part revenant à la Communauté germanophone et celle destinée aux centres publics d'aide sociale des communes francophones de la Région wallonne

Le Gouvernement wallon,

Vu la loi spéciale du 16 janvier 1989 relative au financement des Communautés et des Régions, notamment l'article 22, § 1er;

Vu la loi du 8 juillet 1976 organique des centres publics d'aide sociale, notamment l'article 105, alinéa 2, remplacé pour la Communauté germanophone par l'article 80 de la loi de réformes institutionnelles du 31 décembre 1983;

Vu de décret du 5 novembre 1992 modifiant le décret du 20 juillet 1989 fixant les règles du financement général des communes wallonnes, notamment l'article 1er;

Vu l'arrêté royal du 19 octobre 1981 fixant la répartition du Fonds spécial de l'Aide sociale de la Région wallonne entre les centres publics d'aide sociale de la Communauté française et les centres publics d'aide sociale de la Communauté germanophone;

Considérant que l'exercice des compétences en matière de politique de la santé visée à l'article 5, § 1er, de la loi spéciale du 8 août 1980 telle que modifiée par les lois spéciales du 8 août 1988 et du 16 juillet 1993, a été transféré à la Région wallonne par les décrets II de la Communauté française et de la Région wallonne en date respectivement du 19 juillet 1993 et du 22 juillet 1993;

Considérant qu'en vertu des articles 3, 7°, et 9 du décret II du 22 juillet 1993, la Région wallonne exerce les compétences de la Communauté française en matière d'aide aux personnes dans les limites décrétales précisées, et qu'elle succède ainsi aux droits et obligations de la Communauté française se devant d'appliquer toutes les dispositions décrétales et réglementaires en vigueur au 31 décembre 1993 pour les matières transférées;

Considérant qu'il convient de doter les centres publics d'aide sociale d'un montant suffisamment important leur permettant de faire face à l'accroissement de leurs charges; que ce montant est fixé à F 1 542 375 000 pour l'année 1995;

Considérant que conformément à l'article 80 de la loi susvisée du 31 décembre 1983, la somme accordée au Fonds spécial pour la Communauté germanophone pour l'année 1995 ne peut être inférieure à celle qui lui a été attribuée en 1980, à savoir F 13 435 224, adaptée en fonction du taux de fluctuation de l'indice moyen des prix à la consommation;

Considérant que ce dernier taux s'élève à 1,7346 à savoir la moyenne annuelle de l'indice des prix à la consommation (base 1988 = 100) pour l'année 1994 (118,51) divisée par la moyenne correspondante pour l'année 1980 (68,32) et que, dès lors, la part garantie est égale à F 23 304 740, (13 435 224 × 1,7346);

Considérant que l'article 1er de l'arrêté royal du 19 octobre 1981 susvisé, stipule que cette répartition est opérée dans la même proportion que la répartition du Fonds des communes entre les communes de la Communauté française et celles de la Communauté germanophone;

Considérant que, pour l'année 1994, la répartition du Fonds des communes s'établit comme suit :

| | |
|--|---------------------------------------|
| Communes francophones de la Région wallonne : | 28 167 671 955 F. (98,522329568 %) |
| Communes germanophones de la Région wallonne : | 422 468 045 F. (1,477670432 %) |
| Soit au total pour la Région wallonne : | 28 590 140 000 F. (100 %) |